

**XES Synergix™ 8825/8830 HDI
AutoCAD 2000® Druckertreiber
Bedienungshandbuch**

701P19520 Februar 2001

Leerseite

Marken

Windows NT und Windows 95/98 sind eingetragene Marken von Microsoft Corporation.

AutoCAD^(f) ist eine eingetragene Marke von AutoDesk, Inc.

HDI ist ein Akronym für Heidi[®] Device Interface. Heidi ist eine eingetragene Marke von Autodesk, Inc.

NetWare ist eine Marke von Novell.

XEROX[®], XES[™], Synergix[™], The Document Company und die in dieser Veröffentlichung erwähnten Xerox Produkte sind Marken von XEROX CORPORATION.

Inhaltsverzeichnis

Marken	ii
Einführung.....	1
Zu diesem Handbuch	1
Verwendung dieses Handbuchs.....	1
System-Grundvoraussetzungen	1
Workstation	1
Software	1
Drucker.....	1
Vorabinformationen	2
Workstation-Protokoll überprüfen.....	2
Protokoll-Prüfverfahren	2
WINDOWS 95/98	2
WINDOWS NT 4.0.....	2
Druckerprotokoll überprüfen.....	3
DRUCKERKONFIGURATION-Seite drucken	3
Für weitere Informationen siehe das Netzwerkadministrator- Handbuch.....	4
Treiberinstallation	5
Einen Plotter zu AutoCAD hinzufügen.....	5
Treiberkonfiguration	6
Dialog Plotter-Konfiguration ändern - Register	6
Register Allgemein - Einstellungen	7
NICHT ÄNDERBARE ANZEIGEN	7
ÄNDERBARE PARAMETER	7
Register Anschlüsse - Einstellungen.....	8
Register Gerät- und Dokumenteneinstellung - Parameter	10
MATERIAL	10
GRAFIKEN.....	11
SPEZIALEIGENSCHAFTEN.....	13
REGISTER IM SPEZIALEIGENSCHAFTEN-DIALOG „KONFIGURATION“	14
BENUTZER-BESTIMMTE PAPIERFORMATE UND KALIBRATION.....	20
Zeichnen in AutoCAD.....	21

Einführung

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zu Installation und Konfiguration des XES Synergix 8825/8830 HDI AutoCAD 2000 Druckertreibers zur Unterstützung von AutoCad-Plotting.

Verwendung dieses Handbuchs

1. Die *Vorabinformationen* enthalten wertvolle Hinweise zur Einrichtung von Drucker, Workstation und Druckertreiber für die Netzwerk-Kommunikationen.
2. Der Abschnitt *Installation* enthält Anweisungen zur Installation des Druckertreibers in AutoCAD 2000.
3. *Treiber konfigurieren* enthält Anweisungen zur Konfiguration des Treibers für AutoCAD 2000.
4. *Plotter von AutoCAD löschen* enthält Informationen zum Löschen einer Plotter-Konfigurationsdatei aus dem Ordner Plotter-Manager.

System-Grundvoraussetzungen

Workstation

- Workstation mit 133 MHz-Pentium oder kompatibel.
- 64 MB RAM (empfohlen), 32 MB Minimum
- 800 × 600 VGA Video mit 256 Farben (Empfehlung: 1024 × 768 oder darüber).
- CD-ROM-Laufwerk (für die Installation).
- Windows-unterstützte Grafikkarte.
- Maus bzw. anderes Zeigegerät.

Software

- Windows NT4.0, Windows 95 oder Windows 98.
- AutoCAD 2000.
- Microsoft Internet Explorer 3.0 oder Netscape Navigator 3.0 oder neuer, zur Verwendung der Internet-Hilfen von AutoCAD. Web PMT nach Anforderung zum Einrichten des XES Synergix 8825/8830-Druckers in einer Netware-Umgebung (Client/Server).
- TCP/IP- oder IPX-Protokoll, installiert und geprüft auf den Rechnern mit AutoCAD.

Drucker

- Ein XES Synergix 8825/8830-Drucker mit AccXES-Controller und Firmware-Version 2.0 oder höher. Firmware 4.0 ist erforderlich für den Zugriff auf erweiterte Funktionen wie Drucker-Kostenstellung, Übereinstimmungsfehler und Grafik-Verschachtelung.

Vorabinformationen

Workstation-Protokoll überprüfen

Zur Einrichtung eines vernetzten XES Synergix 8825/8830-Druckers über den neuen AutoCAD 2000 Plotter-Manager muss entweder das TCP/IP- oder IPX-Protokoll (mit entsprechenden Services) auf der Workstation installiert werden. Zur Überprüfung ist das Protokoll-Prüfverfahren durchzuführen.

Zur Einrichtung eines direkten Parallelanschlusses von der Workstation zum XES Synergix 8825/8830-Drucker kann das Protokoll-Prüfverfahren übergangen und mit dem Ausdruck der Seite DRUCKERKONFIGURATION fortgefahren werden.

Protokoll-Prüfverfahren

WINDOWS 95/98

1. Auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung** klicken, **Eigenschaften** wählen, das Register **Konfiguration** wählen und überprüfen, ob das **TCP/IP-** oder **IP-**Protokoll in der Liste aufgeführt ist.
2. Wenn das entsprechende Protokoll NICHT in der Liste aufgeführt ist, muss es installiert werden. Auf **Hinzufügen** klicken, Protokoll wählen, wieder auf **Hinzufügen** klicken, **Microsoft** (TCP/IP) oder **Novell** (IPX) wählen, das Protokoll wählen und auf OK klicken.

*Hinweis: Wenn das Setup-Programm die erforderlichen Dateien nicht finden kann, muss man auf **Diskette** klicken und das Protokoll wird von der Betriebssystem-Installationsdiskette dieser Workstation geladen.*

3. Bei Verwendung von IPX ist sicherzustellen, dass **Novell NetWare Client 32** (Service) installiert ist. Microsoft Client Service für NetWare kann nicht verwendet werden, da AutoCAD es NICHT unterstützt.

*Hinweis: Wenn dieser Service NICHT installiert ist, muss man auf **Diskette** klicken und er wird von der entsprechenden Installationsdiskette geladen. Für Hilfe wendet man sich an den Systemadministrator.*

WINDOWS NT 4.0

1. Auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung** klicken, **Eigenschaften** wählen, das Register **Protokolle** wählen und überprüfen, ob das **TCP/IP-** oder **IP-**Protokoll in der Liste aufgeführt ist.
2. Wenn das entsprechende Protokoll NICHT in der Liste aufgeführt ist, muss es installiert werden. Auf **Hinzufügen** klicken, das **TCP/IP-** oder **IPX-**Protokoll aus der Liste und auf **OK** klicken.

*Hinweis: Wenn das Setup-Programm die erforderlichen Dateien nicht finden kann, muss man auf **Diskette** klicken und das Protokoll wird von der Betriebssystem-Installationsdiskette dieser Workstation geladen. Für Hilfe wendet man sich an den Systemadministrator.*

3. Auf das Register **Services** klicken, um die Anwesenheit der erforderlichen Unterstützungs-Services für die installierten Protokolle zu überprüfen.
 - Bei Verwendung von TCP/IP sicherstellen, dass **Microsoft TCP/IP Druck-Services** installiert ist.
 - Bei Verwendung von IPX ist sicherzustellen, dass **Novell NetWare Client 32** installiert ist. Microsoft Client Service für NetWare kann nicht verwendet werden, da AutoCAD es NICHT unterstützt.

*Hinweis: Wenn die erforderlichen Services NICHT installiert sind, muss man auf **Diskette** klicken und sie werden von der entsprechenden Installationsdiskette geladen. Für Hilfe wendet man sich an den Systemadministrator.*

Druckerprotokoll überprüfen

Das in Workstation und Drucker verwendete Protokoll MUSS identisch sein, damit beide Geräte in einem Netzwerk kommunizieren können. Die gegenwärtig im Drucker aktivierten Protokolle werden über den Ausdruck einer DRUCKERKONFIGURATION-Seite überprüft.

DRUCKERKONFIGURATION-Seite drucken

1. Wenn der Drucker NICHT druckt, die ONLINE  -Taste am Steuerpult drücken. PAUSE wird angezeigt.
2. Die Eingabe-Taste  drücken und das DIENSTPROGRAMME-Menü wird angezeigt.
3. Die Eingabe-Taste  drücken und das PROBEDRUCK-Menü wird angezeigt.
4. Die Eingabe-Taste  drücken und <ALLE> wird angezeigt.
5. Die Taste WEITER so oft drücken wie nötig, um den Probedruck DRUCKERKONFIGURATION zu wählen.
6. Die Eingabe-Taste  wieder drücken, um den gewählten Test zu aktivieren; die Anzeige kehrt zum DIENSTPROGRAMME-Menü zurück.
7. Die BEENDEN-Taste zweimal drücken und es wird wieder PAUSE angezeigt.
8. Durch Drücken der Taste ONLINE  wird der Drucker wieder online geschaltet und er druckt die Testseite(n) aus.

XES 8855 DRUCKER – KONFIGURATION

```
KONFIG. STEUEREINHEIT
RAM (MB): 64
CPU: PPC740-200
FIRMWARE: 1bn.08.33.05.11
BUILD-NUMMER: 99
FLASH (MB): 4
FESTPLATTE (MB): 2157
POSTSCRIPT SPEICHERZONE: KEINE
DISKETTENLAUFWERK: KEINE
FAX/MODEM: KEINE
NETZWERKKARTENART: KEINE
NETZWERKKARTENREVISION: XXXX
NETZWERKKARTE HW-ADRESSE: XX:XX:XX:XX:XX:XX
SPEZIAL-NETZWERKSTATUS: BEREIT
SPEZ.-NETZWERKST.HW-ADRESSE: 00:00:AA:59:1B:3C

WAHLWEISE LIZENZEN
POSTSCRIPT-LIZENZ: NICHT VORHANDEN
KOSTENSTELLENZÄHLER-LIZENZSTANDARD
IN NETZ SCANNEN-LIZENZ: STANDARD
WAHLWEISE FUNKTIONEN
POSTSCRIPT AKTIVIEREN: AUS
KOSTENSTELLEN AKTIVIEREN: EIN
IN NETZ SCANNEN AKTIVIEREN: EIN
FEHLERPROTOKOLL:
( 545178, 00000000)

DRUCKERKONFIGURATION:
ENDVERARBEITUNG: KEINE
BER. BITS ENERGIESP. (MIN): 30
ENERGIESP.-B. RUHEZUST. (MIN): 90
AUFLÖSUNG (DPI): 400
MAX. AUSDRUCKLÄNGE (CM): 1597.66
MATERIALMODUS: ANSI

DRUCKMATERIALVERBRAUCH
LINEAR: 11610

EINGELEGTES MATERIAL
FORMAT ROLLE 1: ROLLE, 11 ZOLL
ART ROLLE 1: PAPIER
STATUS ROLLE 1: NIEDRIG
FORMAT ROLLE 2: ROLLE, 24 ZOLL
ART ROLLE 2: PAPIER
STATUS ROLLE 2: VOLL

FORMAT ROLLE 3: ROLLE, 36 ZOLL
ART ROLLE 3: PAPIER
STATUS ROLLE 3: VOLL
FORMAT ROLLE 4: ROLLE, 36 ZOLL
ART ROLLE 4: PAPIER
STATUS ROLLE 4: LEER

KOMMUNIKATIONSPARAMETER
TCP/IP AKTIVIERT: TCP/IP SPEZIAL
TCP/IP-ADRESSE: 13.142.199.11
TCP/IP SUBNET MASK: 255.255.252.0
TCP/IP STANDARD-GATEWAY: 255.255.255.255
HARP/BOOTP AKTIV: AUS
DHCP AKTIVIERT: AUS

SCSI-BUS-TERM. AKTIV: EIN
SCSI AKTIVIERT: EIN
SCSI-ID: 5
SERIELLE AKTIVIERT: EIN
SERIELLE BAUDRATE: 9600
SERIELLE ABLAUFSTEUERUNG: KEINE
SERIELLE PARITÄT: KEINE
PARALLELE AKTIV: EIN
VPI AKTIVIERT: EIN
VPI-UMSCHALTZEITEN AKTIV.: AUS

SCANNER-KONFIGURATION
TYP: XES 7356
PRODUKT: 7356
FIRMWARE: 0066

VERTREIBER: XEROX
SCANNER-VERBRAUCH (QU.FT): 754
```

Abbildung 1. Druckerkonfiguration-Probedruck

Für weitere Informationen siehe das Netzwerkadministrator-Handbuch

Zum Ändern des Protokolls in einer bestehenden Umgebung oder Einrichtung eines neuen Protokolls enthält der im Internet unter <http://www.xerox.com/drivers> erhältliche *XES Synergix 8825/8830 Network Administrator's Guide* schrittweise Anweisungen. Zum Lesen des Handbuchs ist Adobe Acrobat 3.0 oder neuer auf der Workstation erforderlich.

Auf der Treiber-Webseite das entsprechende Wahlkästchen für XES Synergix 8825 oder XES Synergix 8830 anklicken, das jeweilige Betriebssystem und die gewünschte Sprache wählen und auf **Start** klicken. Auf die Verknüpfung klicken, die mit *Controller-Firmware, Druckertreiber, Client-Software und Dokumentation* verbunden ist. Auf die Verknüpfung der XES Synergix 8825/8830-Produktreihe klicken. Auf die Verknüpfung *Dokumentation* klicken, dann auf die .pdf-Datei (Adobe Acrobat 3.0) für den *Network Administrator's Guide* (admine.pdf) klicken.

Treiberinstallation

*Hinweis: Der XES Synergix 8825/8830 HDI-Treiber ist als Teil der AutoCAD 2000 Programminstallation enthalten. Es ist keine getrennte Treiberinstallation erforderlich. Die einzige Anforderung ist die Hinzufügung einer Plotter-Konfigurationsdatei (PC3) in den AutoCAD Plottermanager-Ordner; siehe dazu die folgenden Ausführungen in **Einen Plotter zu AutoCAD hinzufügen**.*

Einen Plotter zu AutoCAD hinzufügen

1. AutoCAD 2000 starten.
2. Im **Datei**-Menü **Plotter-Manager** wählen.
3. Zweimal auf das Symbol des Plotter-Installationsassistenten klicken.
4. Wenn die „Einführung“ erscheint, auf **Weiter** klicken.
5. Wenn der Bildschirm „Anfang“ angezeigt wird, ist zu bedenken, wie von AutoCAD aus zum XES Synergix 8825/8830-Drucker gedruckt werden soll. Verfügbare Wahlmöglichkeiten sind „Arbeitsplatz“ (z. B. bei einer Parallel-Verbindung), „Netzwerk-Plotterserver“ (Drucken über einen Netzwerkserver) oder „Systemdrucker“ (bei Verwendung des Windows Standard-Systemdruckertreibers anstelle dieses HDI-Treibers).
6. Für eine direkte Kabelverbindung zwischen der Workstation und dem XES Synergix 8825/8830-Drucker ist **Arbeitsplatz** zu wählen. Zum Drucken über einen Netzwerk-Server ODER in einem Peer-to-Peer-Netzwerk mit NT Workstation-Freigabe wählt man **Netzwerk-Plotterserver**.
7. **Weiter** wählen.
8. Wenn „Netzwerk-Plotterserver“ gewählt wurde, klickt man auf die Aufforderung zur Eingabe des Plotternamens auf **Durchsuchen** und

wählt den Netzwerk-Plotterserver in der Netzwerk-Struktur. Mit Klicken auf **OK** das „Durchsuchen“-Fenster schließen, dann auf **Weiter** klicken.

9. Wenn die Anzeige „Plotter hinzufügen – Plotter-Modell“ erscheint, **Xerox Engineering Systems** als „Hersteller“ und **XES 8825** oder **XES 8830** für das „Modell“ wählen. **Weiter** wählen.
10. Wenn der Bildschirm „PCP oder PC2 importieren“ erscheint, auf **Weiter** klicken.
11. Wenn bei einem direkt (über „Arbeitsplatz“) angeschlossenen Drucker der Bildschirm „Anschlüsse“ erscheint, den Anschluss auswählen, an den der Drucker angeschlossen ist und auf **Weiter** klicken.
12. Wenn der Bildschirm „Plotter-Name“ erscheint, die Grundeinstellung für den Plotter-Namen wählen oder einen neuen Namen eingeben und auf **Weiter** klicken.
13. Auf die Taste **Plotter-Konfiguration ändern** auf dem Bildschirm „Fertigstellen“ klicken; dies ruft den Dialog Plotter-Konfiguration ändern mit seinen Registern „Allgemein“, „Anschlüsse“ und „Gerät- und Dokumenteinstellungen“ auf. Die Einstellungen durchsehen, sie können später, den Erklärungen im Abschnitt Treiberkonfiguration dieses Handbuchs zufolge, geändert werden. Auf **OK** klicken.
14. Auf **Fertigstellen** klicken und es wird ein Plotter-Symbol (XES 8825 oder XES 8830) dem Bildschirm „Plotter-Manager“ in AutoCAD hinzugefügt (ähnlich dem Bildschirm „Drucker“ in Windows 95/98 oder Windows NT 4.0).

Treiberkonfiguration

Der Dialog Plotter-Konfiguration ändern — mit seinen Registern „Allgemein“, „Anschlüsse“ und „Gerät- und Dokumenteinstellungen“ — erscheint zuerst, wenn die Taste **Plotter-Konfiguration ändern** zu Ende des Verfahrens *Einen Plotter zu AutoCAD hinzufügen* geklickt wird.

Das Dialogfenster Plotter-Konfiguration ändern ist auch jederzeit innerhalb AutoCAD verfügbar durch Wählen von **Datei, Plot- (oder Seiteneinstellung), XES Plotter-Name** aus der Dropdown-Liste und Klicken auf die Taste **Eigenschaften**.

Über diesen Dialog kann man die spezifischen, vom HDI-Treiber des Druckers unterstützten Einstellungen aufrufen. Eins der drei verfügbaren Register anklicken, um zu bestimmen, welche Einstellungen geprüft bzw. geändert werden sollen.

Dialog Plotter-Konfiguration ändern - Register

Der Dialog Plotter-Konfiguration ändern enthält drei Register.

1. **Register Allgemein** – Dieses Register enthält allgemeine, Nur-Lese-Informationen über den Drucker. Die Informationen waren in der PC3-Datei enthalten, die erstellt wurde, als der „Plotter hinzufügen-Assistent“ zum ersten Mal verwendet wurde. Das Register enthält auch ein Textfeld in das/dem Informationen über den Drucker eingegeben bzw. geändert werden können,
2. **Register Anschlüsse** – In diesem Register kann der lokale oder Netzwerk-Anschluss, über den Dateien zum Drucker gesendet werden, eingesehen oder geändert werden. In diesem Register kann auch die Druckmethode (zum Anschluss, in eine Datei oder zum Spool-Dienstprogramm von AutoCAD) gewählt werden. Hinweis: Wenn

gegenwärtig die Dateien korrekt gedruckt werden, brauchen die Einstellungen dieses Registers NICHT geändert zu werden.

3. **Register Geräte- und Dokumenten-Einstellung** – In diesem Register können folgende Einstellungen eingesehen bzw. geändert werden. Material-Auswahl, Grafik-Eigenschaften (Druck-Ausgabe), Spezial-Eigenschaften (druckerspezifische Funktionen) und benutzerdefinierte Papierformate und (Plotter-) Kalibrierung, falls erforderlich.

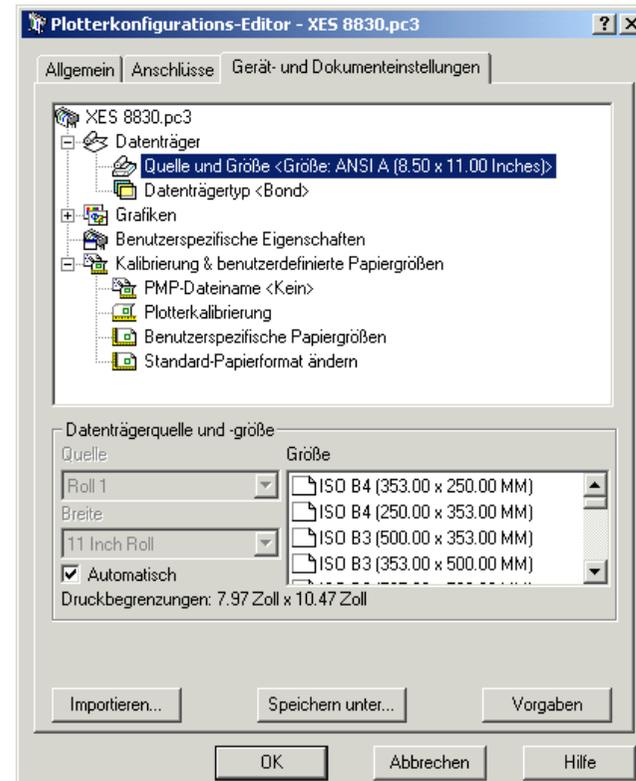


Abbildung 2. Dialog Plotter-Konfiguration ändern

Treiberkonfiguration (Forts.)

Register Allgemein - Einstellungen

Dieses Register enthält grundlegende Informationen über den Drucker, die nicht geändert werden können. Diese Informationen wurden in der PC3-Datei gespeichert, die bei der ersten Verwendung des Plotter hinzufügen-Assistenten zum Hinzufügen dieses Druckers zum AutoCAD Plotter-Manager erstellt wurde

Das Register enthält auch ein Textfeld, in das/dem Zusatzinformationen über diesen Drucker eingegeben bzw. geändert werden können.

NICHT ÄNDERBARE ANZEIGEN

Plotter-Konfiguration Dateiname – Zeigt den Dateinamen, der im Plotter hinzufügen-Assistenten zugewiesen wurde.

Treiber-Informationen – Zeigt folgendes an:

- Plattertreiber-Typ: System (z. B. Windows-Treiber) oder Nicht-System (z. B. HDI AutoCAD-Treiber), Name, Modell und Lage
- Version der HDI-Treiberdatei (für AutoCAD-abgestimmte Treiberdateien)
- UNC-Bezeichnung des Network-Servers (wenn der Plotter an einen Netzwerk-Server angeschlossen ist).
- E/A-Anschluss (wenn der Plotter lokal angeschlossen ist).
- Name des System-Druckers (wenn der konfigurierte Plotter der Drucker für das System ist).
- Name und Speicherort der PMP-Datei (Plot Modell-Parameter) – wenn eine PMP-Datei mit der PC3-datei verbunden ist.

ÄNDERBARE PARAMETER

Beschreibung – In dieses Textfeld können Informationen über diesen Drucker (Plotter) eingegeben bzw. geändert werden. Nach der Eingabe bzw. Änderung von Informationen auf **OK** klicken. Die Beschreibung wird

gesichert und das nächste Mal angezeigt, wenn das Register „Allgemein“ des Dialogfeldes Plotter Konfiguration-Editor gewählt wird.

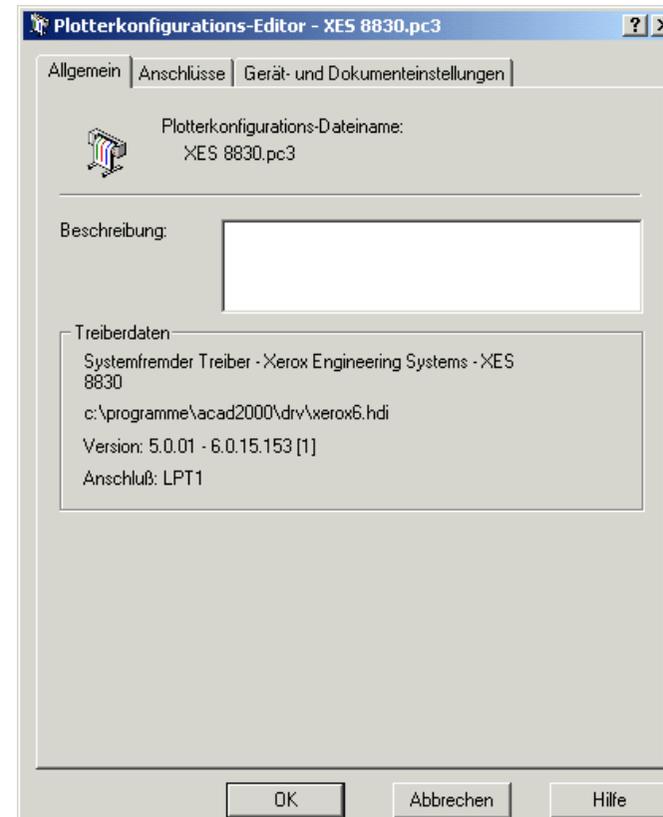


Abbildung 3. Register „Allgemein“ des Dialogfeldes Plotter Konfiguration-Editor

Treiberkonfiguration (Forts.)

Register Anschlüsse - Einstellungen

In diesem Register kann der lokale oder der Netzwerk-Anschluss, über den Dateien zum Drucker gesendet werden, geprüft oder geändert werden. Es ist hier auch möglich, eine Druck-Methode (zum Anschluss, in eine Datei, zu AutoCADs Spooling-Dienstprogramm) zu wählen. Hinweis: Wenn sich Dateien korrekt drucken lassen, ist KEINE Änderung der Einstellungen in diesem Register erforderlich.

Zum folgenden Anschluss drucken

Sendet die Zeichnung über den vorgegebenen Anschluss an den Drucker.

In Datei senden

Sendet die Zeichnung in die im Dialogfeld Plot vorgegebene Datei.

Auto-Spooling

Verwendet das Dienstprogramm AutoSpool zum Drucken der Zeichnung. AutoSpool findet man im Register **Dateien** des **Optionen**-Dialogs; über die Taste **Optionen** im Register **Plot-Gerät** der Anzeige Plot- (oder Seiten-) Einstellung erhält man Zugriff darauf. Die Anzeige Plot- (oder Seiten-) Einstellung ist die Anzeige mit der Eigenschaften-Taste, die geklickt wurde, um ein Register des Dialogfeldes Plotter Konfiguration-Editor zu erreichen.

Hinweis: Vollständige Informationen zur Verwendung von AutoSpool finden sich in AutoCADs Online-Hilfe unter „AutoCAD Installations-Handbuch“, „Plotter und Drucker konfigurieren“, „Übersicht“ und „Anwendung von AutoSpool“.

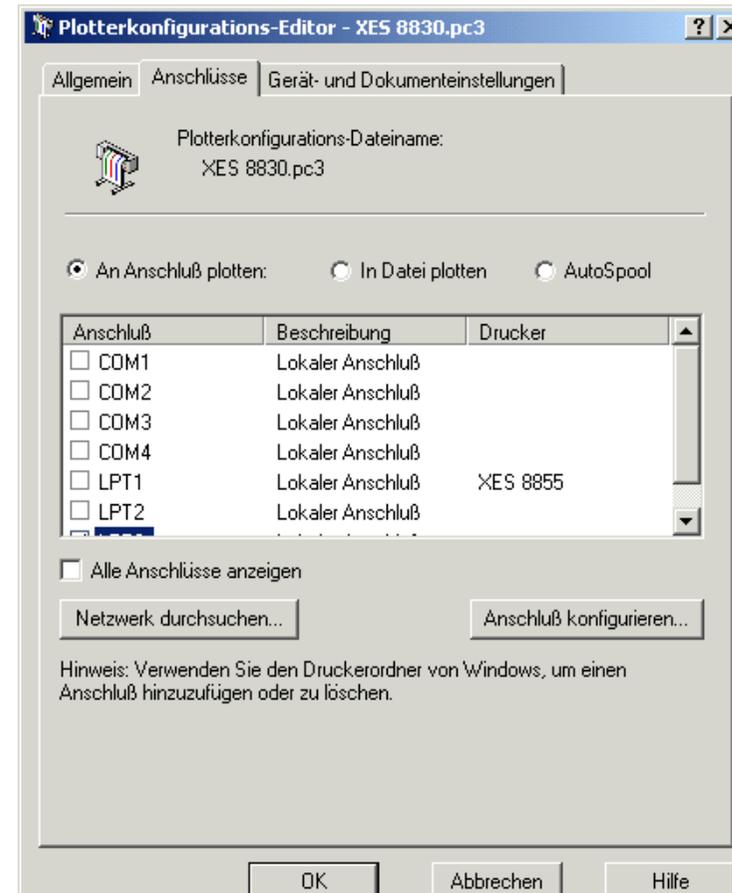


Abbildung 4. Register „Anschlüsse“ des Dialogfeldes Plotter Konfiguration

Register Anschlüsse – Einstellungen (Forts.)

Anschluss-Liste

Anzeige einer Liste von verfügbaren Anschlüssen, lokal und im Netzwerk, mit Erklärungen. Wenn es sich um einen Netzwerkanschluss handelt, wird der Name des Netzwerk-Druckers ebenfalls angezeigt.

Alle Anschlüsse zeigen

Alle auf dem Rechner verfügbaren Anschlüsse werden angezeigt, ungeachtet der auf dem Plotter verfügbaren Anschlüsse.

Netzwerk durchsuchen

Ruft das Fenster Netzwerk durchsuchen auf, zur Auswahl der Drucker oder der freigegebenen Peer-to-Peer Workstations, über die Zugriff auf den Drucker erfolgt.

Anschluss konfigurieren

Zeigt entweder das Dialogfeld LPT-Anschluss konfigurieren oder das Dialogfeld für die Anschluss-Einstellungen. Wenn über einen Parallelanschluss gedruckt wird, kann der Zeitüberschreitungswert festgelegt werden. Wenn über einen seriellen Anschluss gedruckt wird, können Baud-Rate, Protokoll, Flusststeuerung sowie Zeitüberschreitungswerte für Eingang und Ausgang festgelegt werden.

Hinweis: Wenn über einen Netzwerkanschluss gedruckt wird, braucht man nichts zu konfigurieren.

Treiberkonfiguration (Forts.)

Register Gerät- und Dokumenteneinstellung - Parameter

MATERIAL

Zufuhr und Format – Wird diese Option gewählt, wird der Dialog Materialzufuhr und Format am unteren Rand des Fensters Gerät- und Dokumenten-Einstellung angezeigt, worin man die Zufuhr und das Format der zu bedruckenden Materialien festlegen kann.

- **Automatik-Kästchen** – In der Grundeinstellung ist das Automatik-Kästchen vorgewählt, und es wird dem Drucker überlassen, die geeignete Papierzufuhr und das entsprechende Format für den anliegenden Druckauftrag zu wählen. Wird dieses Kästchen abgewählt, muss sichergestellt werden, dass die **Breite** des Materials im Drucker der installierten Material-**Zufuhr** entspricht. Abhängig von der im Kästchen Breite eingegebenen Materialbreite zeigt die **Formatliste** alle zum Drucken verfügbaren gültigen Materialformate an.
- **Bedruckbare Fläche** – Hier wird der bedruckbare Bereich der gemachten Auswahl gezeigt, abhängig von dem aus der Formatliste gewählten Materialformat.

Materialtyp – Wenn diese Option gewählt wird, wird das Dialogfenster Materialtyp am unteren Rand des Fensters Gerät- und Dokumenten-Einstellung angezeigt, worin man Business-Papier, Velin-Papier oder Film als Druckmaterial wählen kann. Business-Papier ist die Grundeinstellung.

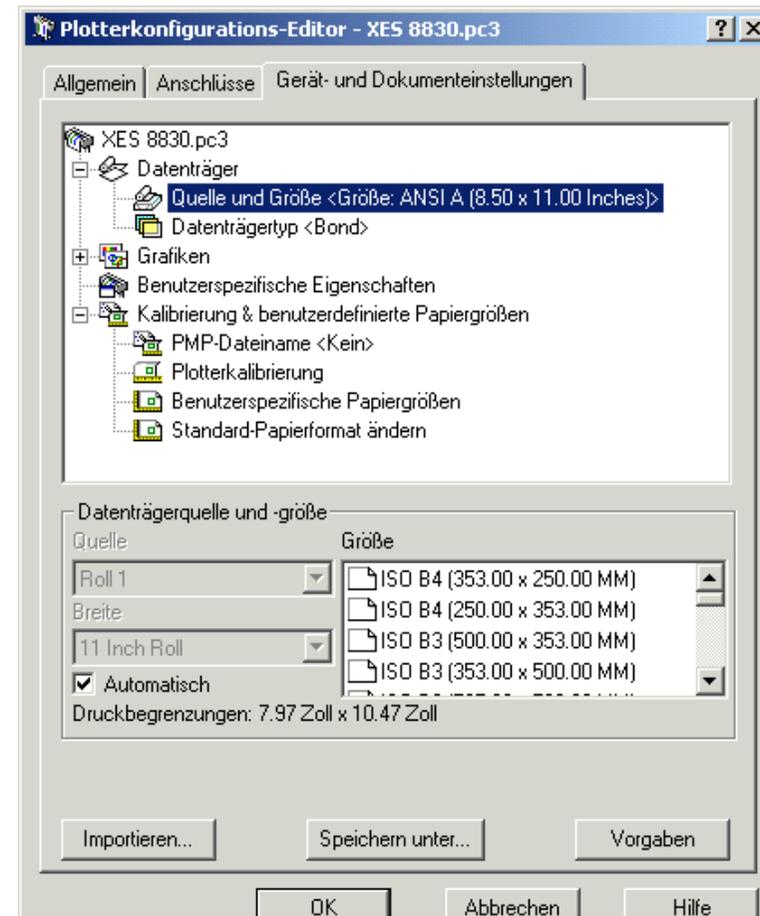


Abbildung 5. Register Gerät- und Dokumenteneinstellung - Parameter

Geräte- und Dokumenten-Einstellung – Parameter (Forts.)

GRAFIKEN

Vektor-Grafiken – Wenn diese Option gewählt wird, können Farbtiefe, Auflösung und Farbmischung für den Drucker festgelegt werden.

- **Farbtiefe** – Da der XES Synergix 8825/8830-Drucker ein Monochrom-Drucker ist, umfasst die Farbtiefe für Schwärzung folgende Werte: 16777216 Grauschattierungen, 255 virtuelle Stifte (in AutoCAD) oder 2 Grauschattierungen.
- **Auflösung** – Die Standard-Auflösung von 400x400 dpi erreicht die besten Druckergebnisse beim XES Synergix 8825/8830-Drucker. Folgende Auflösungen können gewählt werden: 300x300, 400x400 und 600x600 dpi.
- **Farbmischung** – Diese Einstellung legt die Farbmischung (Dithering) für den Drucker fest. Farbmischung (Dithering) bedeutet gewöhnlich die Hinzufügung von Punkten in Bitmaps, um einen einheitlichen Ton zu erzielen. Bei den Vorwahlen 16777216 Grauschattierungen und 255 virtuelle Stifte bedeutet Farbmischung immer „Hardware-Farbmischung“. Für Farbtiefe 2 Grauschattierungen sind die Auswahlmöglichkeiten „Keine Mischung, Farben erscheinen schwarz“, „Software-gesteuerte Farbmischung“ und „Software-Fehlerdiffusionsmischung“.

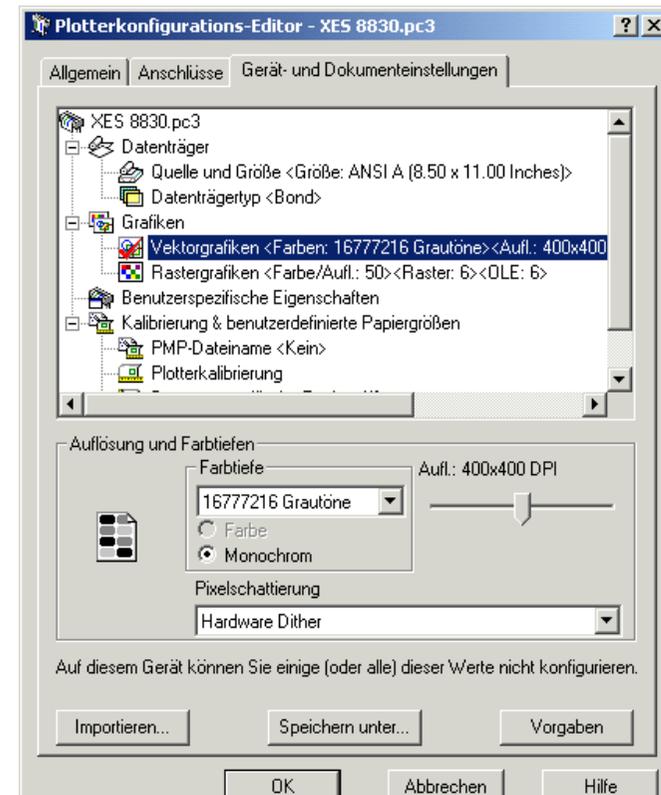


Abbildung 6. Register Gerät- und Dokumenteneinstellung - Vektorgrafiken

Geräte- und Dokumenten-Einstellung – Parameter (Forts.)

Raster-Grafiken – Beim Plotten von Raster- (Bitmap-) Objekten können die Laufleistenschieber für diese Auswahl zur Einstellung eines Kompromisses zwischen Druckgeschwindigkeit und Druckqualität verwendet werden. Eine Änderung dieser Einstellungen ist u.U. dann von Nutzen, wenn man Bitmap-Bilder auf eine Festplatte mit begrenzter Aufnahmefähigkeit spoolt. Dann wird nämlich bei reduzierter Bildqualität die Ausgabegeschwindigkeit erhöht.

Raster – eine Einstellung des Laufleistenschiebers zwischen **besten** Bitmap-Qualität und **Kein** (kein Bitmap-Drucken). Die Grundeinstellung für den XES Synergix 8825/8830 ist **Beste**.

OLE – eine Einstellung der Laufleiste zwischen **besten** OLE-Qualität (eingebettetes Objekt) und **Kein** (kein OLE-Drucken). Die Grundeinstellung für den XES Synergix 8825/8830 ist **Beste**.

Kompromiss – Legt die Ausmaße des Kompromisses fest, wenn die Ausgabe nicht in der höchsten Qualität erfolgen kann. Für eine niedrigere Auflösung den Laufleistenschieber nach links bewegen, bzw. nach rechts, um die Farbenanzahl zu verringern. In der Grundeinstellung des XES Synergix 8825/8830 befindet sich der Schieber in der Mitte der Laufleiste.

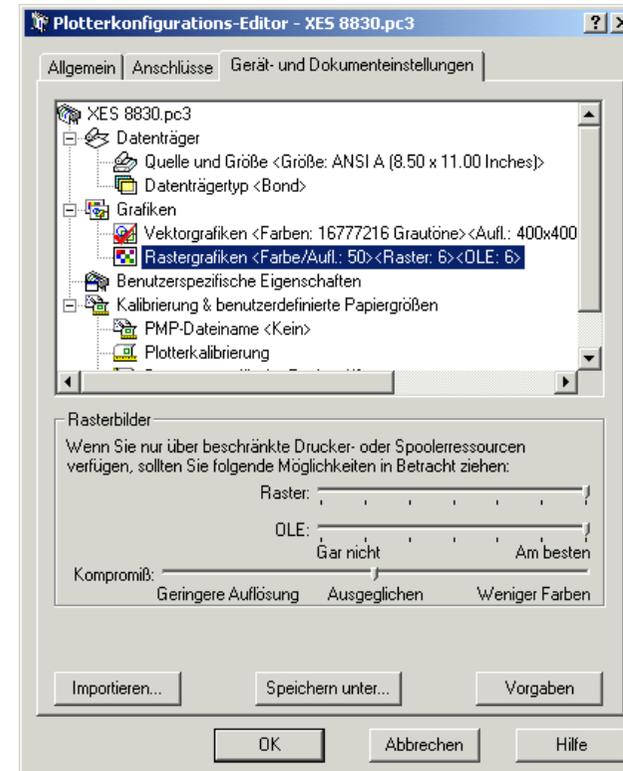


Abbildung 7. Register Gerät- und Dokumenteneinstellung - Rastergrafiken

Geräte- und Dokumenten-Einstellung – Parameter (Forts.)

SPEZIALEIGENSCHAFTEN

Spezialeigenschaften zum Aufrufen eines Dialogfeldes, in dem spezielle Druckparameter, die von XES spezifisch für den XES Synergix 8825/8830 ausgelegt wurden, gewählt und geändert werden können.

Geräte-Einstellungen überschreiben

Wenn dieses Kontrollkästchen gewählt wird, wird die Taste **Spezialeigenschaften ändern** aktiviert. Klickt man auf die Taste **Spezialeigenschaften ändern**, erscheint der Dialog **Spezialeigenschaften**, in dem man Bezeichnung, Option, Stempel und erweiterte Parameter überschreiben kann, die am Steuerpult des Druckers eingestellt wurden.

Gamma-Korrektur

Mit der Gamma-Korrektur wird die Helligkeit eines Bildes verändert. Es kann ein Betrag zur Erhöhung der Intensität von Rasterdaten und, in geringerem Ausmaß, von Vektordaten eingestellt werden. Der Raster-Gammakorrekturwert wird werksseitig auf 1 eingestellt, d.h. keine Korrektur wird angewendet. Der wählbare Bereich ist von 1 bis 5.

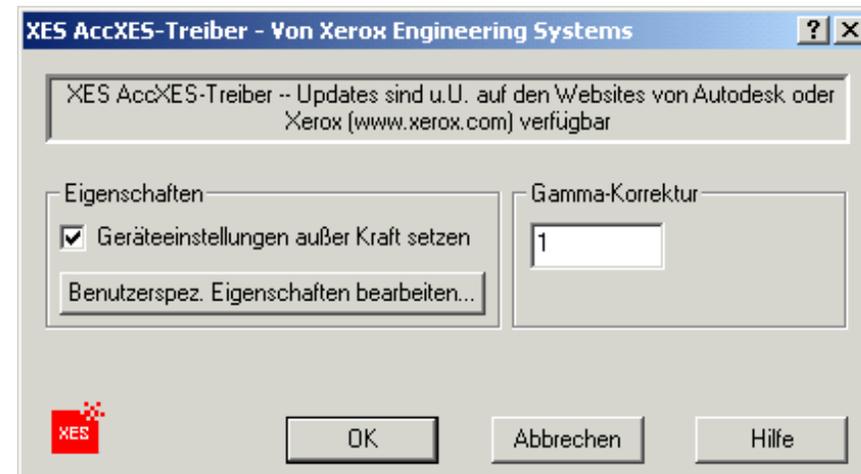


Abbildung 8. Taste Spezialeigenschaften ändern

Geräte- und Dokumenten-Einstellung – Parameter (Forts.)

REGISTER IM SPEZIALEIGENSCHAFTEN-DIALOG „KONFIGURATION“

REGISTER BEZEICHNUNGEN

Die Optionen in diesem Register ermöglichen die Bestimmung, ob dem Ausdruck eine Bezeichnung hinzugefügt werden soll. Wird eine Bezeichnung gewünscht, werden mit diesen Wahlmöglichkeiten die Parameter der Bezeichnung eingestellt.

Bezeichnungswahl – Eine der drei verfügbaren Tasten wählen. Wenn **Keine Bezeichnungen** gewählt ist, werden keine Bezeichnungen gedruckt. Wenn **Drucker-Standardbezeichnungen** gewählt wird, bestimmen die Einstellungen auf dem Drucker-Steuerpult den Bezeichnung-Aufdruck. Wird **Benutzer-Bezeichnung** gewählt, werden alle Einstellungen des Registerdialogs Bezeichnung aktiviert, mit denen man die Parameter der zu verwendenden Bezeichnung bestimmen kann.

Benutzer-Bezeichnung enthält – Es kann eine von 4 verfügbaren Optionen zum Einschluss in die Bezeichnung gewählt werden. Wenn **Eigner-Name** gewählt wird, wird der Eigner-Name aus dem Register-Dialogfeld Optionen in die Bezeichnung aufgenommen. Bei Wahl von **Zeichnung-Dateiname**, wird der DWG-Zeichnungsname in die Benutzer-Bezeichnung aufgenommen. Wenn **Druck-Datum/Zeit** angeklickt wird, werden Datum und Uhrzeit (den Einstellungen des Druckers zum Druckzeitpunkt zu folge) in die Bezeichnung gedruckt. Wenn **Treiber-Info** gewählt wird, werden Informationen zur Treiberversion in die Benutzer-Bezeichnung aufgenommen.

Benutzer-Bezeichnung – Lage – Es kann eine von 5 verfügbaren Optionen zur Ausrichtung der Benutzer-Bezeichnung gewählt werden

Bezeichnungsgroße – Mit dieser Option wird die Schriftartengröße der Bezeichnung gesetzt. Der Bereich der Schriftartengröße ist 6 bis 72 pt.

Bezeichnung-Schattierung – Mit dieser Option wird die Stärke der Schattierung der Bezeichnung bestimmt. Mit der Bezeichnung-Schattierung (0 bis 100%) wird eine Graustufen-Füllung auf die

Bezeichnung aufgebracht. Eine 10%-Schattierung erzeugt leicht schattierten Text. Eine 100%-Schattierung erzeugt tiefschwarzen Text.

Weitere Kommentare auf der Zeichnung – In die vorgegebene Textbox können Kommentare (bis zu 40 Zeichen) eingegeben werden, die dann in die gedruckte Bezeichnung integriert werden.

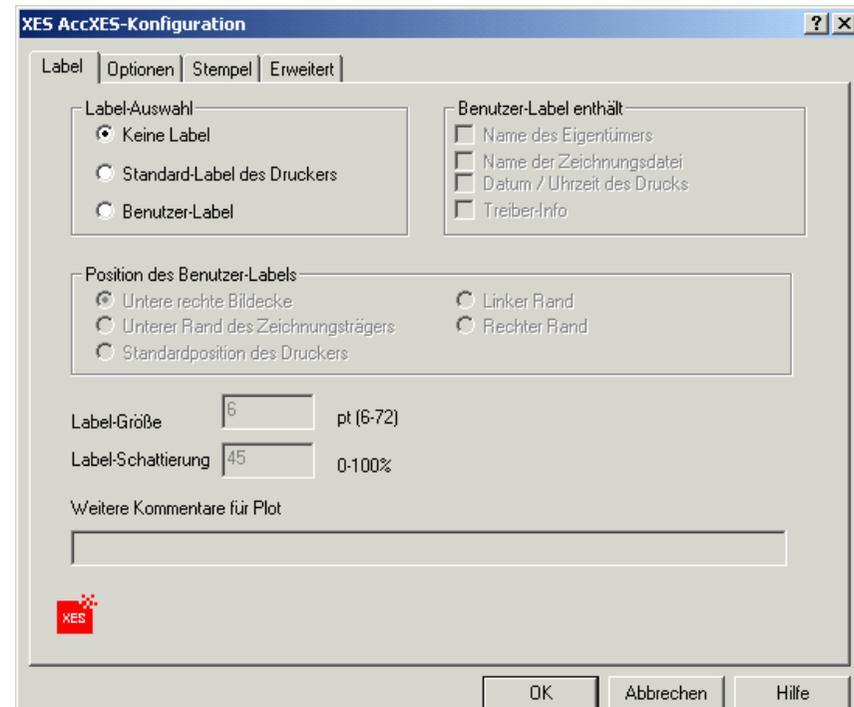


Abbildung 9. Register Bezeichnungen im Spezialeigenschaften-Dialog „Konfiguration“

Spezialeigenschaften-Dialog, Register „Konfiguration“ (Forts.)

REGISTER OPTIONEN

Über die in diesem Register dargestellten Parameter kann der Eigener-Name Zeichnungs-Bezeichnungen hinzugefügt werden, es kann festgelegt werden, ob überkreuzende Linien verschmelzen oder sich überlagern sollen, Spiegelbild-Druck und Bannerseiten können aktiviert und Falt-Optionen gewählt werden.

Eigner – Für den Namen des Eigners einer bestimmten Zeichnung (bis zu 48 Zeichen Länge), der in der Zeichnungs-Bezeichnung erscheint, wenn „Eigner-Name“ als Option im Register Bezeichnung aktiviert wurde.

Verschmelzung – Regelt die Erscheinung von überkreuzenden Linien in der gedruckten Zeichnung. **Opak** wird gewählt, wenn der Halbton des letzten geplotteten Vektors verwendet werden soll. **Transparent** wird gewählt, um die Farben zu vermischen, wenn sich Vektoren kreuzen.

Spiegelbild – Mit dieser Option wird ein Bild gedruckt, das auf einer Achse gespiegelt wurde. Spiegelbild wird gewöhnlich zum Drucken auf Filmmaterial verwendet, wobei das Bild auf die Film-Rückseite gedruckt wird und die Vorderseite zum Markieren frei bleibt.

Banner – Mit dieser Option wird der Druck von Bannerseiten gewählt. **Kein Banner** wählen, wenn eine Bannerseite unerwünscht ist. **Erste Seite** wird gewählt, wenn die Bannerseite vor dem Plot-Bild gedruckt werden soll. **Letzte Seite** wird gewählt, wenn die Bannerseite nach dem Plot-Bild gedruckt werden soll. Kein Banner ist die Grundeinstellung.

Falt-Option – Das Dropdown-Menü der Falter-Option ermöglicht die Steuerung eines optionalen Falters, der direkt am Drucker angebracht ist. Wahlmöglichkeiten sind: **Falter-Umgehung** (kein Falten), **ANSI-Falter**, **ARCH-Falter** oder **ISO-Falter**. Den Faltpyt und das Format auf das die gedruckten Dokumente gefaltet werden sollen, wählen. Die Grundeinstellung ist Falter-Umgehung.

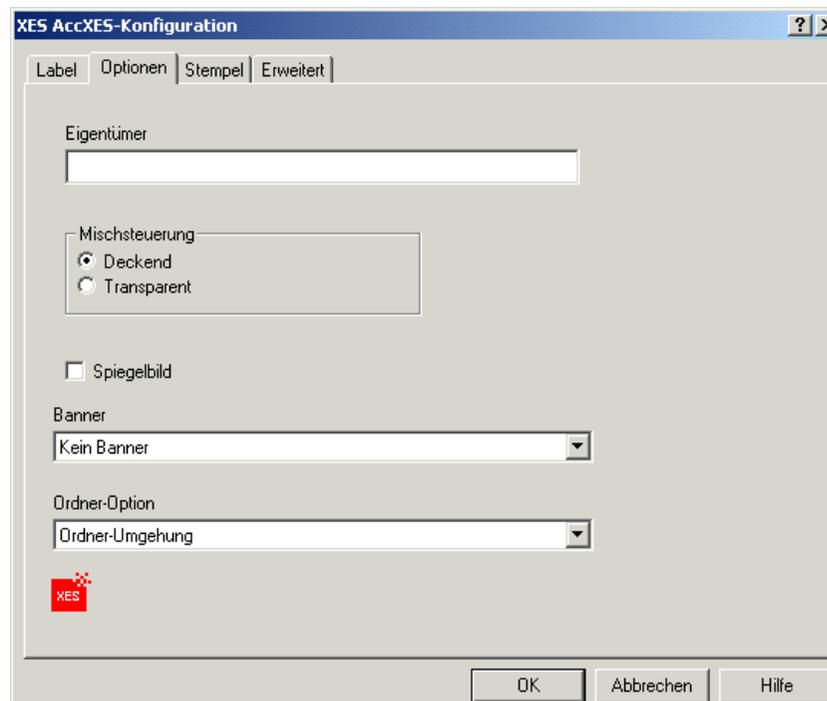


Abbildung 10. Register Optionen im Spezialeigenschaften-Dialog „Konfiguration“

Spezialeigenschaften-Dialog, Register „Konfiguration“ (Forts.)

REGISTER STEMPEL

Die Optionen dieses Registers ermöglichen die Regelung der auf die Zeichnung gedruckten Rasterstempel. Rasterstempel, nach Namen geordnet, werden mittels des Printer Manager Tools auf der Festplatte des XES Synergix 8825/8830-Druckers gespeichert. Über diesen Dialog kann einer der Stempel im Drucker installiert und dessen Größe und Lage auf der gedruckten Zeichnung bestimmt werden.

Rasterstempel-Auswahl – Auf den Pfeil dieses Dropdown-Menüs klicken und es werden Rasterstempel-Druckoptionen sowie die Namen der im XES Synergix 8825/8830-Drucker installierten Rasterstempel angezeigt. Wird **Kein Rasterstempel** gewählt, wird das Drucken von Rasterstempeln deaktiviert. Wenn ein Standard Rasterstempel gedruckt werden soll, **Drucker-Standardstempel** wählen, vorausgesetzt, es wurde vorher ein Stempel über das Steuerpult des Druckers eingerichtet. Einen **Stempelnamen** zum Drucken eines der auf der Drucker-Festplatte gespeicherten Stempel wählen.

Hinweis: Zur Ansicht einer Liste von Stempelnamen auf der Drucker-Festplatte müssen diese zuerst dem Treiber identifiziert werden. Dies geschieht durch die Taste **Stempelnamen ändern**.

Stempelnamen ändern – Diese Option wird gewählt, wenn der Treiber die Liste der im Drucker gespeicherten Stempelnamen erfahren soll. Wenn diese Liste einmal festgelegt ist, sind die Stempelnamen für die künftige Wahl aus der Rasterstempel-Dropdownliste verfügbar. Es können bis zu 8 Namen mit jeweils 48 Zeichen in diese Liste eingetragen werden. Es muss SICHERGESTELLT werden, dass die hier eingegebenen Namen mit denen übereinstimmen, die im Drucker gespeichert sind.

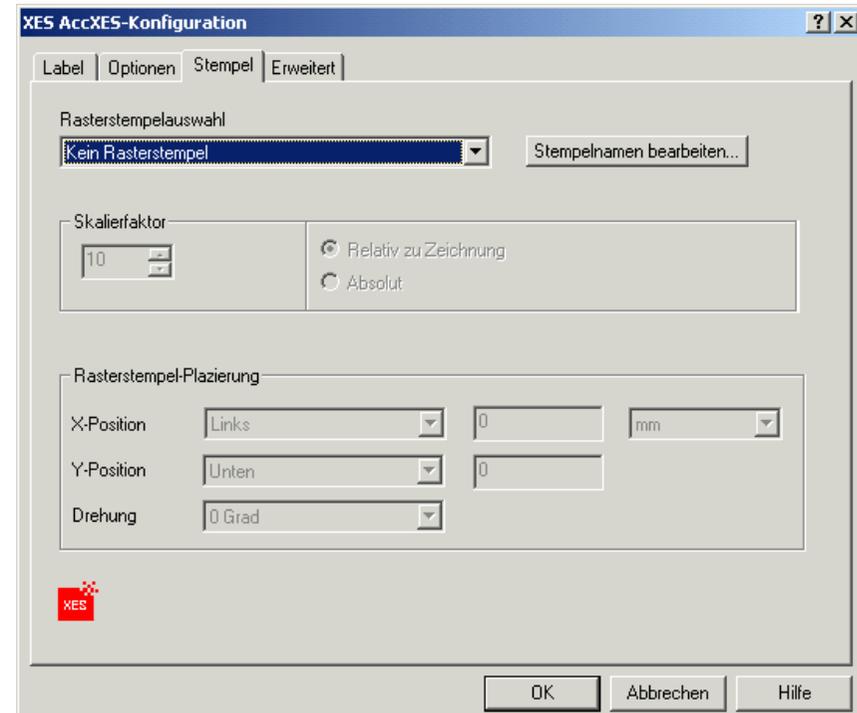


Abbildung 11. Register Stempel im Spezialeigenschaften-Dialog „Konfiguration“

Spezialeigenschaften-Dialog, Register „Stempel“ (Forts.)

Skalierfaktor – Zur Aktivierung dieses Parameters muss ein Stempelname aus der Dropdown-Liste Rasterstempel-Wahl gewählt werden. Mit dieser Option wird die Druckgröße des gewählten Rasterstempels eingestellt. Es kann ein Skalier-Prozentwert zwischen 10% und 999% in Schritten zu 1% gewählt werden.

Rasterstempel-Lage – Zur Aktivierung dieses Parameters muss ein Stempelname aus der Dropdown-Liste Rasterstempel-Wahl gewählt werden. Mit dieser Option wird die Druckposition des gewählten Rasterstempels eingestellt.

Die Wahlmöglichkeiten für die X- und Y-Ausrichtung sowie die Drehung des Stempels sind wie folgt:

X-Ausrichtung: Links, Mitte, Rechts oder Absolut.

Y-Ausrichtung: Oben, Mitte, Unten oder Absolut.

Rotation: 0, 90, 180 oder 270 Grad.

Hinweis: Die Wahl von Absolut für die X- oder die Y-Ausrichtung aktiviert die entsprechenden Eingabefelder auf der rechten Seite der Dropdown-Liste. Die zu verwendenden Einheiten (Zoll oder mm) in der Dropdown-Liste wählen. Einen Wert von 0 bis 304800 mm (0 bis 1200 Zoll) in die entsprechenden Kästchen eingeben.

Spezialeigenschaften-Dialog, Register „Konfiguration“ (Forts.)

REGISTER ERWEITERT

Mit Unterstützung von Drucker-Firmware 4.0 (oder neuer) ermöglichen es die Optionen in diesem Register, mit erweiterten Druckerfunktionen wie Drucker- (Auftrags-) Kostenstellenverwaltung, (Material-) Übereinstimmungsfehler und Plot-Verschachtelung zu arbeiten.

Druckerkostenstellen

Wenn man mit den vom Systemadministrator am Drucker-Steuerpult eingerichteten Kostenstellen-Verwaltungsparameter arbeitet, gibt das Kostenstellen-Dropdownmenü des Treibers folgende Wahlmöglichkeiten:

Kostenstellenverwaltung aktivieren – Sendet die in die Eingabefelder für Kostenstellen- und Unterkostenstellen-Nummern eingegebenen Kostenstellen- und Unterkostenstellen-Nummern mit dem Auftrag zum Drucker.

Keine Kostenstellenverwaltung – Sendet die in die Eingabefelder für Kostenstellen- und Unterkostenstellen-Nummern eingegebenen Kostenstellen- und Unterkostenstellen-Nummern nicht mit dem Auftrag zum Drucker. Es ist zu beachten, dass bei am Drucker aktivierter Kostenstellenverwaltung der Auftrag NICHT gedruckt und statt dessen eine Fehlerseite erstellt wird.

Kostenstellenverwaltung mit Aufforderung – Deaktiviert die Felder für die Kostenstellen-Nummern. Es erscheint die Aufforderung zur Eingabe von Kostenstellen-/Unterkostenstellen-Nummern für den aktuellen Auftrag.

Hinweis: Wenn Kostenstellenverwaltung aktiviert ist, muss das Kostenstellen-Nummernfeld im Bereich von 0 bis 999999 und das Unterkostenstellen-Nummernfeld im Bereich von 0 bis 9999 liegen.

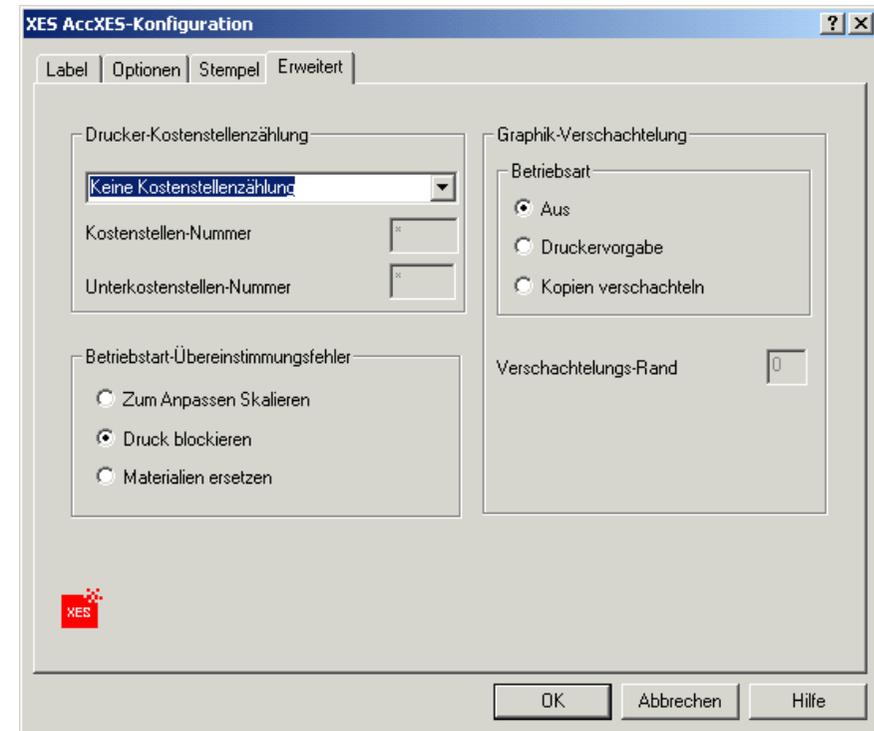


Abbildung 12. Register Erweitert im Spezialeigenschaften-Dialog „Konfiguration“

Spezialeigenschaften-Dialog, Register „Erweitert“ (Forts.)

Übereinstimmungsfehler-Modus – Mit den vom Systemadministrator am Drucker-Steuerpult gesetzten Parametern für den Übereinstimmungsfehler-Modus kann man eins von drei Optionsfeldern wählen, die bestimmen, wie Konflikte zwischen Materialtyp oder –format des Auftrags und den im Drucker befindlichen Materialtypen und –formaten gelöst werden.

Größenanpassung – Größenanpassung skaliert das Format des Druckauftrags auf das nächstpassende im Drucker befindliche Material.

Druck anhalten hält den Auftrag bei Übereinstimmungsfehlern so lange an, bis das korrekte Medium im Drucker eingelegt wird. Je nach den vom Systemadministrator am Drucker-Steuerpult eingestellten Konfliktparametern wird der Auftrag entweder angehalten oder in eine Konfliktwarteschlange zum späteren Wiederaufruf und zur Lösung der Medienprobleme geschickt.

Medium ersetzen – verwendet ein anderes Medienformat und -art, um den gesendeten Konfliktauftrag entweder im Verhältnis 1:1 oder angepasst auf das aktuell eingelegte Medium zu drucken. Diese Option druckt "ohne Rücksicht auf Verluste".

Grafikverschachtelung – Diese Option kombiniert mehrere Druckaufträge auf einem einzigen Blatt, so dass das Druckmedium so gut wie möglich ausgenutzt wird. Wahlmöglichkeiten:

Aus – Der Druckauftrag wird nicht verschachtelt.

Drucker-Standard – Der Auftrag wird den am Drucker-Steuerpult gespeicherten Verschachtelungsparametern zufolge verschachtelt.

Kopien verschachteln – Mehrfache Kopien des aktuellen Druckauftrags werden auf einem Blatt verschachtelt.

Verschachtelungsrand – Einstellung des Abstands (Rands) zwischen den einzelnen Bildern in einer Verschachtelung. Der Bereich für diese Option ist von 0 bis 25 mm.

Geräte- und Dokumenten-Einstellung – Parameter (Forts.)

BENUTZER-BESTIMMTE PAPIERFORMATE UND KALIBRATION

Mit dieser Auswahl kann eine PMP-Datei mit Informationen über Plotter-Kalibrierung oder Papier-Spezialformate mit der Plotter- (PC3-) Datei verbunden werden, die im Ordner Plotter Manager von AutoCAD gespeichert ist.

Verfügbare Optionen:

- **PMP-Dateiname** – Mit dieser Option kann man eine PMP-Datei mit der PC3- (Drucker-) Datei für Spezialdrucke verbinden (oder sie lösen). Es kann zum Beispiel erwünscht sein, den bedruckbaren Bereich (die Ränder) eines Standard-Formats für einen oder mehrere Druckaufträge zu ändern.
- **Plotter-Kalibrierung** – Diese Option startet den Plotterkalibrierungs-Assistenten, mit dem Skalierungsfehler zwischen Zeichnungen in AutoCAD und Drucken korrigiert werden können.
Hinweis: Da die Plotter-Kalibrierung AutoCAD dazu veranlasst, alle Zeichnungen neu zu skalieren, ist die Kalibrierung NUR DANN durchzuführen, wenn die Zeichnungen absolut maßstabgetreu sein müssen und der Drucker ungenaue Drucke erstellt.
- **Spezial-Papierformate** – Mit dieser Option wird ein Spezialformat erstellt, bzw. es wird der bedruckbare Bereich eines Standard- oder nicht-standardmäßigen Formats geändert. Als Folge der Verwendung dieser Option wird eine PMP-Datei erstellt.
- **Standardformate ändern** – Mit dieser Option läßt sich der bedruckbare Bereich von Standard-Papierformaten ändern. Als Folge der Verwendung dieser Option wird eine PMP-Datei erstellt.

Für vollständige Informationen über diese Optionen wählt man die betreffende Option und klickt auf die AutoCAD Hilfe-Taste. Im Hilfe-Fenster „Geräte- und Dokumenteneinstellungen“, dann „Kalibrierungsdateien- und Papierformat-Node“ wählen.

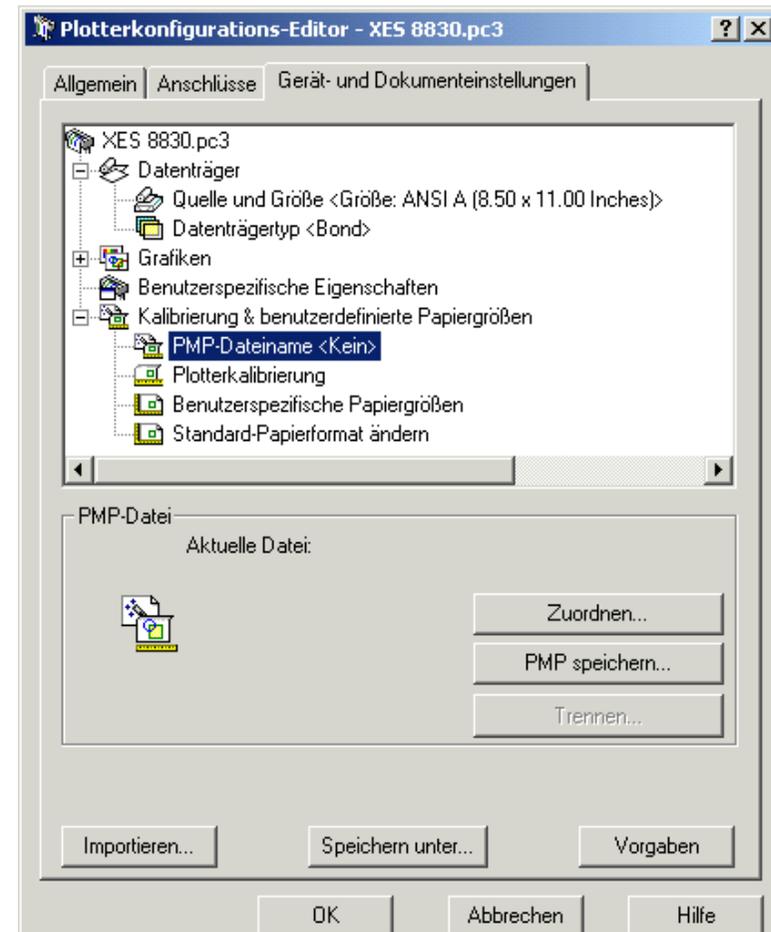


Abbildung 13. Benutzer-bestimmte Papierformate und Kalibration

Zeichnen in AutoCAD

Wenn „Plot“ zum ersten Mal im Datei-Menü von AutoCAD gewählt wird, erscheint die „Plot“-Anzeige mit ZWEI Registern.

Das Register „Plot-Gerät“ enthält die Plotternamen-Dropdownliste und die Taste Eigenschaften, mit der man Zugriff auf das Dialogfeld „Plotterkonfiguration ändern“ erhält. Dieses Register enthält darüber hinaus die „Plot-Stiltabelle“ zur Konfiguration von Stiften in AutoCAD.

Das Register „Plot-Einstellungen“ zeigt zusätzliche, mit dem Drucken in AutoCAD verbundene Parameter an. Vor dem Drucken müssen alle Parameter BEIDER Register überprüft werden.

Für spezifische Hilfe mit dem Plotten, AutoCAD-Hilfe im Hilfe-Menü wählen.

Einen Plotter aus AutoCAD löschen

Zum Löschen eines Plotters (der Konfigurationsdatei) aus AutoCAD wird der Windows Explorer folgendermaßen verwendet:

1. Von Start/Programme den Windows Explorer öffnen.
2. In Windows Explorer den Ordner „Programmdateien“ öffnen.
3. Im Ordner „Programmdateien“ den mit AutoCAD 2000 verbundenen Ordner öffnen.

Hinweis: Wenn von einer älteren Version von AutoCAD aktualisiert wurde, ist der Ordner u. U. unter der Bezeichnung der vorigen Version zu finden, z. B. AutoCAD R14.

4. Im Ordner „AutoCAD“ den Ordner „Plotters“ öffnen.
5. Die mit dem zu löschenden Drucker verbundene „.pc3“-Datei suchen.
6. Die „.pc3“-Datei mit der Maus anwählen und die Taste **Löschen** auf der Rechner-Tastatur drücken, was die Datei in den Papierkorb sendet.
7. Windows Explorer schließen.

Leerseite

Dokument erstellt von:

Xerox Corporation
Global Knowledge & Language Services
800 Phillips Road

Building 845-17S

Webster, New York 14580-9791

USA

© 2000 XEROX CORPORATION. Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt in den USA.

XEROX[®], XES[™], Synergix[™], das stilisierte Kasten-Symbol, AccXES und die Abkürzung XES sind Marken von Xerox Corporation. ©XES Systems Inc. 2000. Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Produkte sind Marken der jeweiligen Besitzerfirmen. Alle Rechte vorbehalten.

701P19520

Februar 2001